

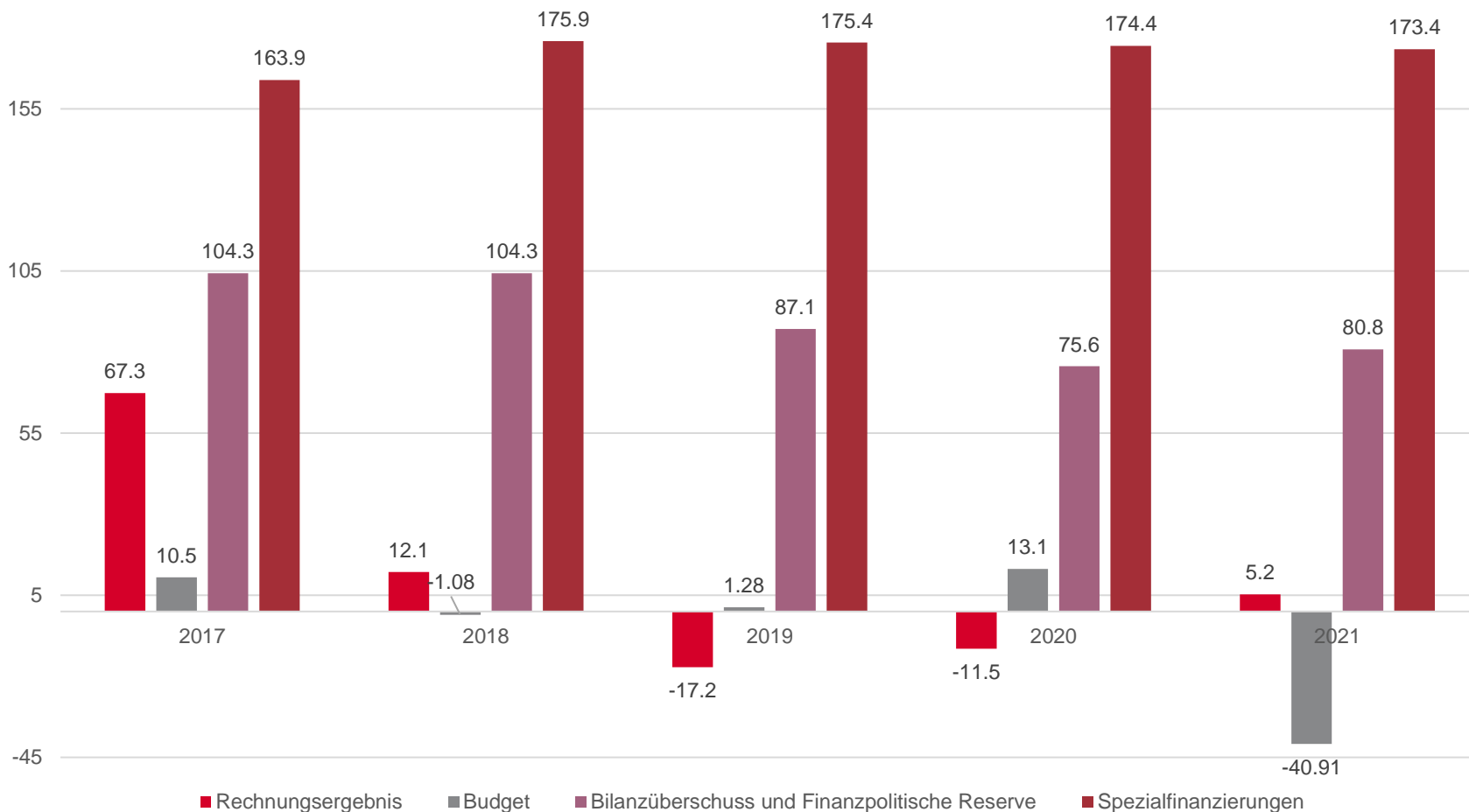
Budget 2023 der Stadt Bern

Das Rechnungsergebnis 2021 verschafft etwas Luft.

Die nachhaltige Haushaltsstabilisierung ist noch nicht erreicht.



Rechnungsergebnisse 2017 bis 2021





Budget 2023

- Aufwand: 1,33 Mia. Franken
 - Ertrag: 1,3 Mia. Franken
 - Defizit: 28,6 Mio. Franken
 - Unveränderte Steueranlage von 1,54
-
- Massnahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms sind 2023 mit 42,2 Mio. Franken enthalten.

IAFP 2023 – 2026

IAFP 2023 - 2026	2023	2024	2025	2026
Vor zusätzlicher Haushaltentlastung (- = Defizit)	-28'003'005	-21'532'068	-27'706'625	-706'352
Anzustrebende zusätzliche Haushaltentlastung	0	0	20'000'000	20'000'000
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	-28'003'005	-21'532'068	-7'706'625	19'293'648

→ Für eine angemessene Finanzierung der Investitionen sind Überschüsse von 15 – 20 Mio. Franken nötig.



Unsichere Wirtschaftsentwicklung

- Der Bilanzüberschuss schrumpft bis Ende 2023 auf **0,4 Mio.** Franken
- Die FPI geht davon aus, dass das Rechnungsjahr 2022 über dem budgetierten Defizit von 51,8 Mio. Franken abschliesst

Aber:

- Weitere Entwicklung der Pandemie
- Krieg in der Ukraine
 - Unverändert Störungen in internationalen Lieferketten
 - Schreckgespenst Inflation
 - Veränderungen bei den Leitzinsen

Wirken sich direkt oder indirekt auf den städtischen Finanzhaushalt aus.



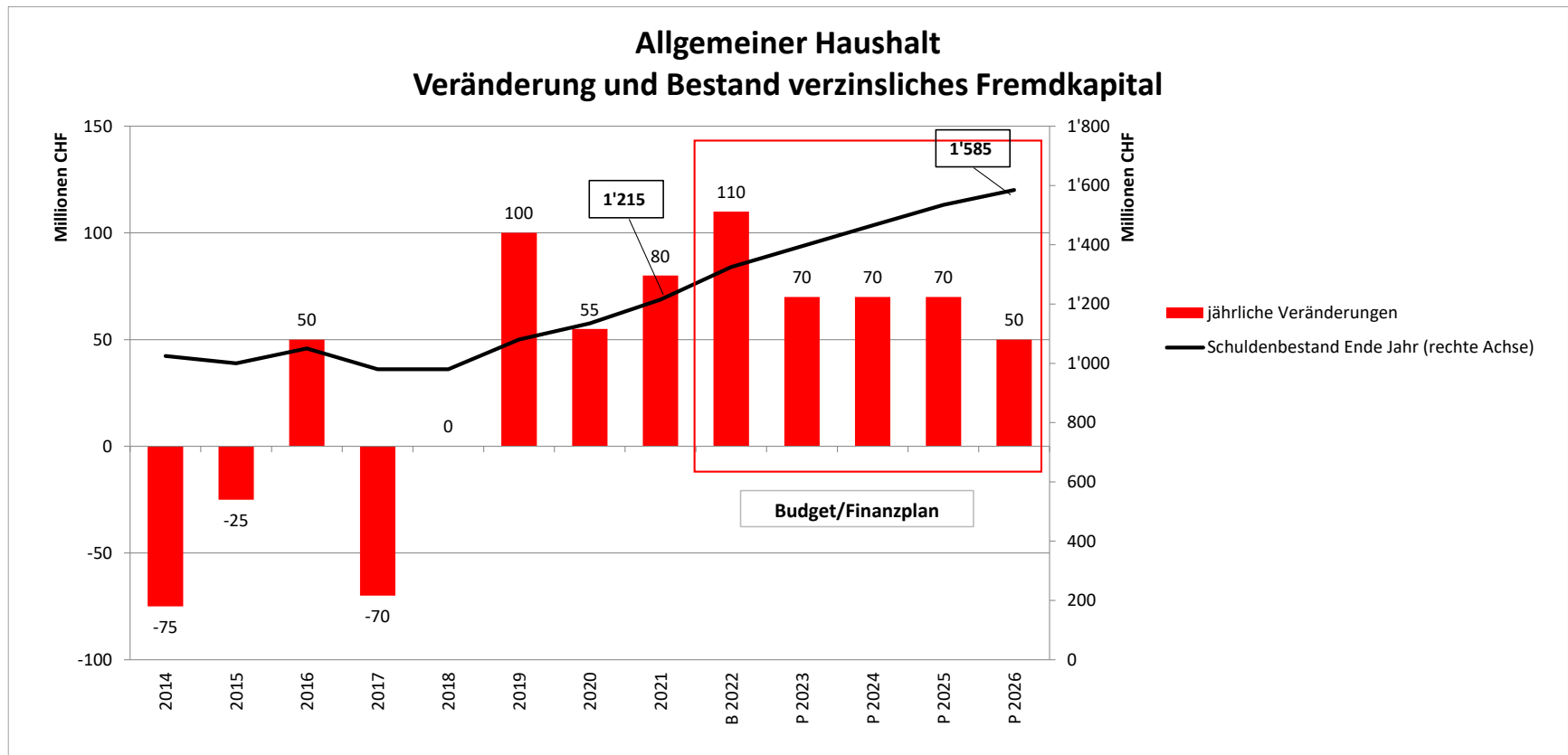
Investitionen weiterhin auf sehr hohem Niveau

Trotz Investitionspriorisierung mit FIT plant die Stadt 2023 bis 2026 Investitionen auf Rekordniveau:

- Steuerfinanzierter Haushalt (Verwaltungsvermögen): **800 Mio.** Franken
- Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik: **175 Mio.** Franken
- Städtische Sonderrechnungen: **130 Mio.** Franken

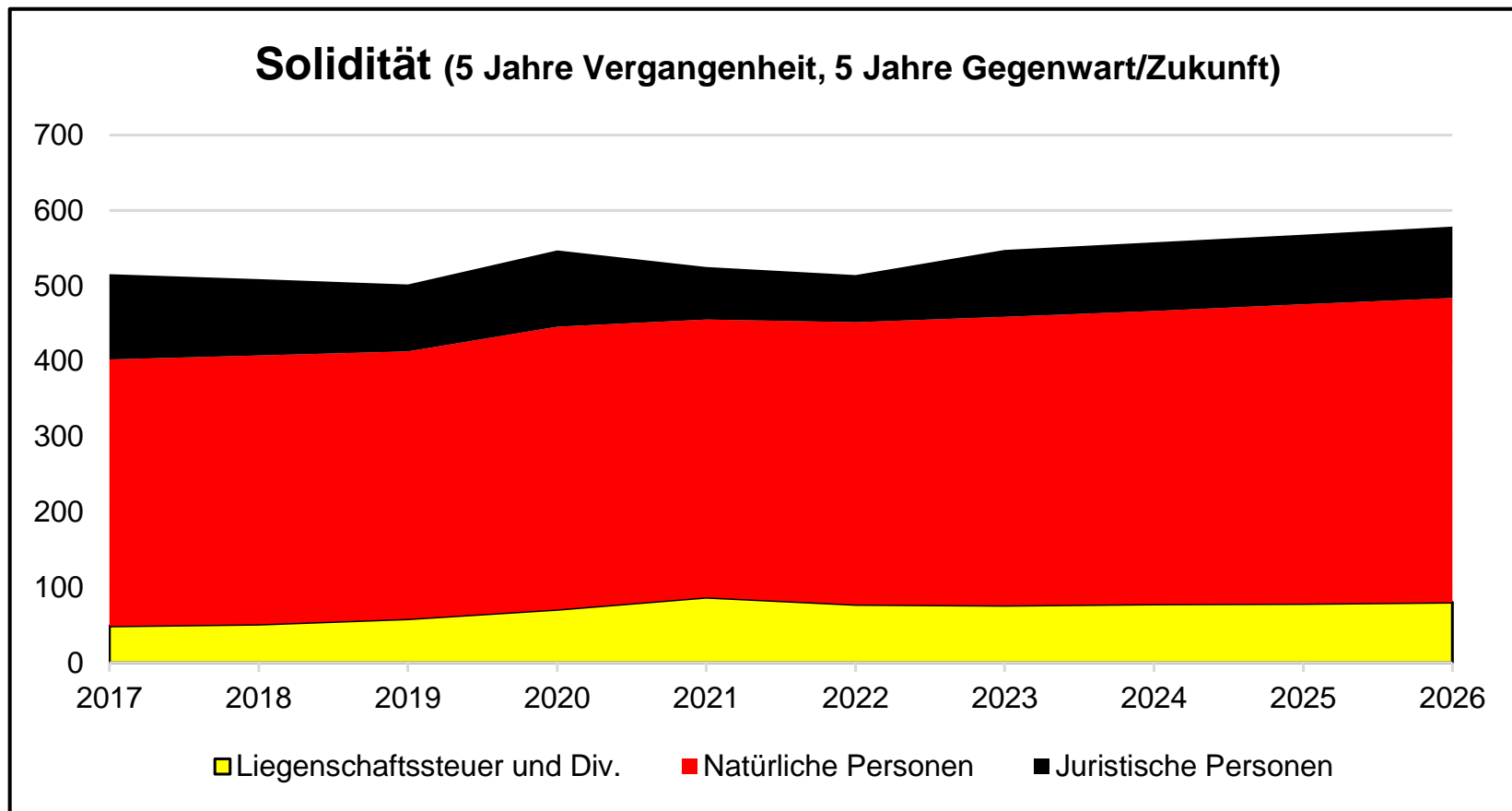


Entwicklung der Verschuldung





Entwicklung der Steuererträge





Entwicklung der Steuererträge

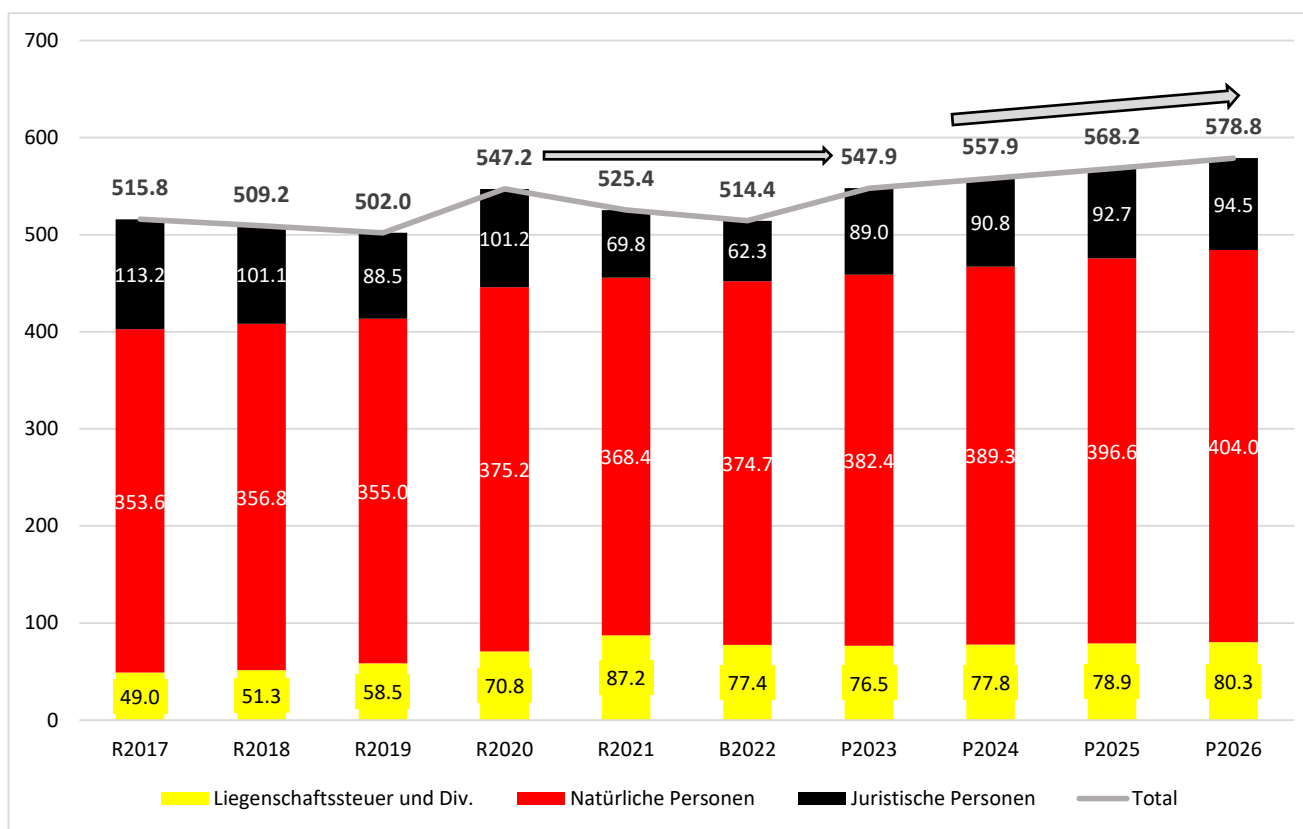
Zuwachsraten*	für 2022	für 2023	für 2024 bis 2026
Basis:			
- Budget 2021	+1,9%		
- Abschluss 2021		+1,5%	
- jeweils Vorjahr			+1,5%

*jährliche Einkommens-/Gewinnsteuern (ohne Nach- und Rückzahlungen)

BIP-Prognosen	für 2022	für 2023	Bemerkung
BAK-Economics (3/22)	+2,8%	+1,5%	Kanton Bern
BAK-Economics (5/22)	+2,1%	+1,7%	Schweiz
SECO (3/22)	+2.8%	+2.0%	Schweiz
KOF/ETH (3/22)	+2.9%	+2.4%	Schweiz

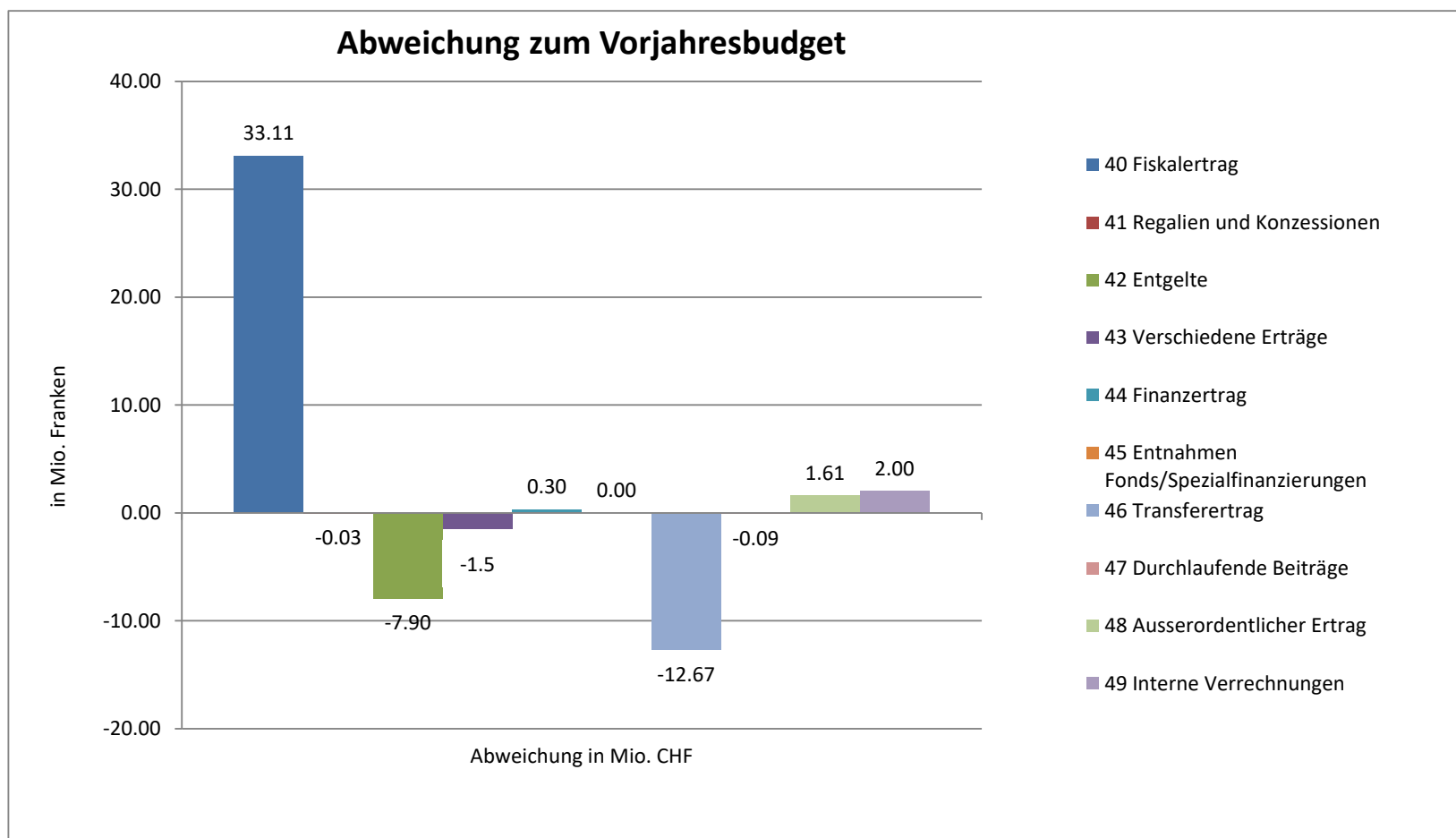


Entwicklung der Steuererträge



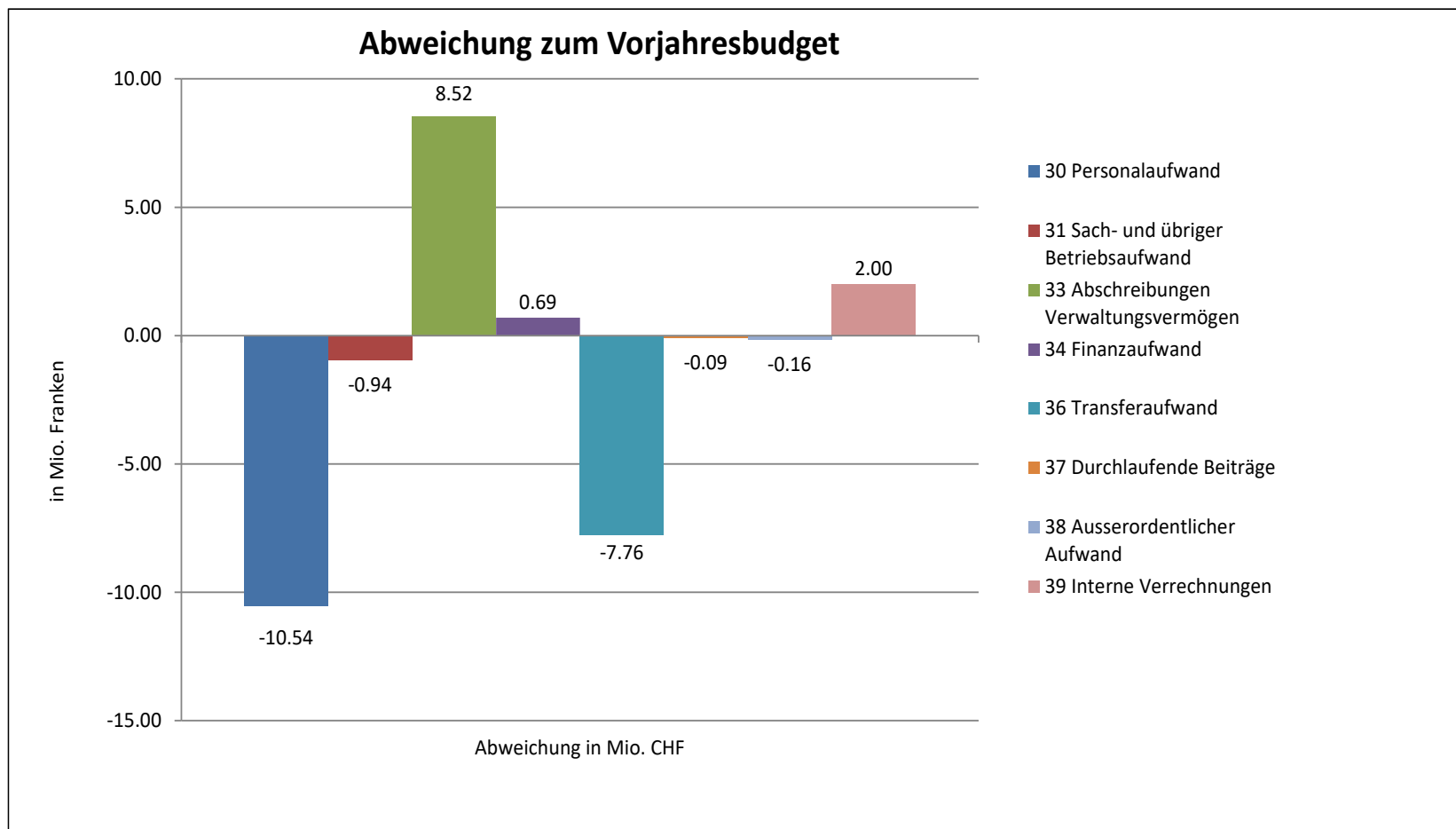


Veränderungen im Ertrag gegenüber Budget 2022





Veränderungen im Aufwand gegenüber Budget 2022





Stellenentwicklung 2023

- **Insgesamt werden netto 91,55 Stellen abgebaut, Stellenabbau aufgrund von FIT II ist NICHT berücksichtigt.**
- Schaffung von 52,95 neuen Stellen.
 - Davon 9,15 als freiwilliger Stellenausbau,
 - 43,8 gebunden (Entscheide des Stadtrats oder der Stimmberechtigten, übergeordnetes Recht oder unbeeinflussbare Sachzwänge),
 - 7,3 durch Dritte finanziert.
- Stellenabbau von 144,5 Stellen, wovon 134,9 Stellen durch die Übertragung des Alters- und Pflegeheim Kühlewil in die Siloah Kühlewil AG begründet sind.



Leistungsausbau und neue Aufgaben 2023

- Neue Aufgaben im Umfang von 2,1 Mio. Franken
- Leistungsausbau von 6,5 Mio. Franken.



Leistungsausbau und neue Aufgaben ab Fr. 200 000.00

Dienststelle	Aufgabe	Betrag in Fr.	Neue Stellen
Ombudsstelle	Trennung Ombudsstelle und Datenschutzaufsicht	220 000.00	1
Polizeiinspektorat	Aufstockung Ortspolizei	700 000.00	7
Schutz und Rettung Bern	Feuerwehrnotrufzentrale, Ressourcenerweiterung	260 000.00	2
Schulamts	Miet-, Heiz- und Betriebskosten	2,44 Mio.	
Schulamts	Hardware base4kids aufgrund Schüler*innenwachstum	200 000.00	
Schulamts	Anpassung Beitragsschlüssel in der Tagesbetreuung	500 000.00	4
Schulamts	Erhöhung Leistungsvertrag Konservatorium Bern	213 300.00	



Leistungsausbau und neue Aufgaben ab Fr. 200 000.00

Dienststelle	Aufgabe	Betrag in Fr.	Neue Stellen
Sportamt	Eröffnung 50m-Schwimmbad - Personalkosten - Sachkosten - Miete - Abzüglich Erlös	903 268.00 165 000.00 516 903.00 850 000.00	12
Sportamt	Sport Kletter WM 2023	270 000.00	
Verkehrsplanung	24h Gratisparkierung in den Velostationen	200 000.00	
Informatikdienste	Stellenbedarf base4kids	243 363.00	2



Investitionen von 139 Mio. führen zu Neuverschuldung

- Im Jahr 2023 wird im Allgemeinen Haushalt gemäss Investitionsbudget mit Investitionen von über 183 Mio. Franken gerechnet.
- Bei einem Realisierungsgrad von 76 % entstehen Investitionen von 139 Mio. Franken.
- Davon können etwa 41 % selbstfinanziert werden. Bis Ende 2023 wird deshalb mit einer Neuverschuldung von rund 70 Mio. Franken gerechnet.
- Schwerpunkte: Schulgebäude sowie Sport- und Freizeitanlagen im Bereich Eis und Wasser.



Finanzstrategie der Stadt Bern

Eine nachhaltige Finanzpolitik hilft sicherzustellen, dass ...

- ... der **Allgemeine Haushalt** über einen längeren Zeitraum gesehen mindestens ausgeglichen gestaltet werden kann.
- ... dabei konjunkturelle Schwankungen angemessen abgedeckt werden können.
- ... dass auch kommende Generationen finanziellen Gestaltungsspielraum haben.
- ... die zuständigen Organe die langfristigen finanzpolitischen Auswirkungen ihrer Entscheidungen verstehen.



Finanzstrategie der Stadt Bern

- Hat der Gemeinderat erlassen und im April 2022 dem Stadtrat zur Kenntnisnahme gebracht
- drei finanzielle Steuerungsbereiche mit vier Kennzahlen
 - Erfolgsrechnung
 - Kapitalstruktur und Verschuldung
 - Investitionen und Selbstfinanzierung
- Misst die Zeitperiode von 6 Jahren (4 Jahre Rechnung, ein Jahr genehmigtes Budget und vorliegendes Budget), resp. per Ende der Periode
- 2018 bis 2023, resp. per Ende 2023



Finanzstrategie der Stadt Bern

- 1. Ergebnis der Erfolgsrechnung:
Summe der operativen Ergebnisse (Betriebliche Tätigkeit und Finanzierung) der Erfolgsrechnung mindestens Null
→ 2018 – 2023 = Ø -22,5 Mio. Franken

- 2. Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen:
Summe der Selbstfinanzierung (Cashflow) entspricht der Summe der Nettoinvestitionen (= 100 % Selbstfinanzierung)
→ 2018 – 2023 = 48,5 %



Finanzstrategie der Stadt Bern

- 3. Bilanzüberschuss und Finanzpolitische Reserve:
Die beiden Reservepositionen (Eigenkapital) des Allg. Haushalts sollen 120 – 180 Mio. Franken betragen
→ per Ende 2023 = 0,4 Mio. Franken

- 4. Bruttoverschuldungsanteil:
Die Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag dürfen maximal 140 % betragen
→ per Ende 2023 = 141,4 %



Und trotzdem: Moody's-Rating konstant

MOODY'S
PUBLIC SECTOR EUROPE

CREDIT OPINION

6 June 2022



RATINGS

Berne, City of

Domicile	Berne, Switzerland
Long Term Rating	Aa1
Type	LT Issuer Rating - Fgn Curr
Outlook	Stable

Please see the [ratings section](#) at the end of this report for more information. The ratings and outlook shown reflect information as of the publication date.

City of Berne (Switzerland)

Update following rating affirmation

Summary

The credit quality of the [City of Berne](#) (Aa1 stable) reflects the city's robust financial performance with operating surpluses over a long time horizon. The city has a conservative budgetary management and strong governance practices, which will allow for preserving the city's robust operating margins and financial results (Exhibit 1). We consider the city's liquidity profile as strong, thanks to sophisticated debt management, predictable cash flows and unquestioned access to external funding in case of need. Berne is the capital of Switzerland and significantly wealthier than national average and its economic profile is well diversified. Also taken into account are moderately high debt levels and overall limited financial flexibility. The city reported slightly increasing debt levels in 2021, with net direct and indirect debt reaching 111% of operating revenues reflecting significant infrastructure spending for its growing population.

- Rating von Aa1 erneut bestätigt (zweithöchste Stufe).
- Städtischer Schuldenbestand als mässig bezeichnet.
- Aber: Moody's hält auch fest, dass das Rating herabgestuft werden könnte, falls die Verschuldung der Stadt signifikant ansteigen würde oder sich der Steuerertrag deutlich verschlechtert.



Fazit

- Der Rechnungsüberschuss 2021 mit 5,2 Mio. Franken verschafft der Stadt etwas Luft.
 - Bis Ende 2023 schmilzt der Bilanzüberschuss auf 0,4 Mio. Franken.
 - FIT-Entlastungspakete müssen umgesetzt und das Ausgabenwachstum beschränkt werden.
 - Wirtschaftliche Entwicklung mit Inflation und steigenden Leitzinsen sowie deren Auswirkung auf die städtischen Finanzen sind unsicher.
- **Spardruck auf die Stadt Bern bleibt hoch**